

Christian Witusch

DIE CHANCEN GEMEINSAM ZU NUTZEN, IST ERKLÄRTER WILLE DER BUNDESTRAINER

Bericht über die Bundestrainer-Konferenz 2015 vom 28. bis 30. September in Hannover

Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen zum Thema „Nachwuchsförderung im deutschen Leistungssport“ vom 2. Konferenztag

Vertreter der *Ausdauersportarten* diskutierten Anforderungen an die Eliteschulen des Sports (Dr. Jens Kahl, Deutscher Kanu-Verband, DKV) und die Verzahnung von Bundes- und Landesförderung (Thomas Moeller, Deutsche Triathlon Union, DTU). In der Gruppe der *Kraft-Techniksportarten* wurde das „Potenzial von Performance Tracking“ in der Talententwicklung von Juliane Wulff (IAT) und Thomas Dreißigacker (IAT und Disziplintrainer Mittelstrecke im Deutschen Leichtathletik-Verband, DLV) vorgestellt. Horst Hüttel vom Deutschen Skiverband (DSV) stellte außerdem die „Philosophie eines Gesamtsystems im Nachwuchsleistungssport“ im Skisprung und in der Nordischen Kombination vor. Die Vorlage zur Diskussion in der Gruppe der *Zweikampfsportarten* gab Oliver Vlcek vom Deutschen Boxsport-Verband

(DBV) mit seiner Betrachtung von vorhandenen Baustellen im Boxsport, dem Sichtungssystem und der Funktion von Landestrainerstellen und Bundesstützpunkten.

Wolfgang Sommerfeld (Deutscher Handballbund, DHB) stellte in der Arbeitsgruppe der *Technik-Taktik- und Spielsportarten* das Konzept der Eliteförderung im männlichen Nachwuchsbereich vor und erläuterte, wie es in den Gesamtkomplex der Talentförderung beim DHB eingebettet ist und welche Ziele damit erreicht werden sollen. Ein weiterer interessanter Aspekt war der Einsatz von sogenannten Regionalmentoren im Aufbau- und Anschlussstraining, die die Entwicklung von Talenten durch Verein, Landes- und Spitzenverband in ihrer Heimatregion koordinieren und optimieren sollen. Zwei Schwerpunkte setzte Matthias Hütten vom Deutschen Badminton-Verband (DBV): einerseits die Strukturierung der Förderebenen vom „Talentnest“ bis zum

Bundesstützpunkt als ein Beispiel umgesetzter Richtlinienkompetenz, andererseits die Modelle des DBV zur gezielten Entwicklung des Trainerpersonals auf verschiedenen Ebenen, in die er Einblicke gab.

Die Teilnehmer der Arbeitsgruppen der *technisch-akrobatischen Sportarten* beschäftigten sich mit technischen Basisbewegungen, sogenannten „Essentials“, und deren Einfluss auf die Ausführungsqualität von Bewegungen im Sinne der Vorbereitung von technischen Höchstleistungen. Die Inputs kamen dabei von Dr. Niklas Noth (IAT) und Sven Leichsenring vom Deutschen Wasserski- und Wakeboardverband (DWWV).

Korrespondenzadresse

Christian Witusch, Ressort Olympischer Wintersport, Trainer/innen im Leistungssport, Deutscher Olympischer Sportbund, Siemensstr. 14, 63263 Neu-Isenburg
E-Mail: witusch@dosb.de